

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—>> Vierundzwanzigster Jahrgang. <<—

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. —
Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 66.

Samstag, den 18. August

1888

Württemberg.

Stuttgart, 17. Aug. Nach einer Meldung aus Friedrichshafen begiebt sich der König in der zweiten Hälfte des Oktober zum Winteraufenthalt nach Nizza.

Stuttgart, 16. Aug. Der ganze mittlere und südliche Teil Württembergs war gestern Nachmittag von schweren Gewittern heimgesucht, die sich teilweise unter Hagel bis zu der Größe von Hühnereiern entluden. Leider hat auch der Blitz in der Nähe von Tübingen ein großes Unheil gestiftet. In ein einzeln stehendes Häuschen hatten sich zahlreiche Leute, die auf dem Feld beschäftigt waren, geflüchtet, als ein Blitzstrahl in dasselbe niederfuhr, wobei 2 Personen, der Sohn des Tübinger Stadtrats Schultheiß und eine Dienstmagd sofort getödtet und 12 Personen verwundet wurden, darunter 2 so schwer, daß auch an deren Aufkommen gezweifelt wird. Die Stärke des Blitzes war von solcher Gewalt, daß alle Personen im Umkreis von 30—40 Schritten betäubt niedergeworfen wurden. — Der Württ. Schwarzwalddverein hält am 9. September seine diesjährige Generalversammlung in Schramberg ab, zu welcher auch die badischen Vereine eingeladen werden sollen.

Cannstatt, 15. Aug. Gestern wurden laut „Cannstatter Zeitung“ in einem Weinberg in den Halben reife Augustleovner gefunden. Herr Gemeinderat Karl Schweißhardt hat vergangenen Sonntag schon von seinem Zuckerles-Weinberg verschiedene Trauben nach Hause gebracht.

Neuenbürg, 15. Aug. Viehmarkt. Zutrieb Rühre 40, Schmalvieh 20 St. Käufe 261, 235, 220 und 130 und 85½ \mathcal{M} . Läufer-schweine 90 St. Käufe 25—92 \mathcal{M} pr. Paar; Milchschweine 60 St. Käufe 16—22 \mathcal{M} pr. Paar. Die Schweine sämtlich und rasch verkauft bei steigenden Preisen.

Esslingen, 15. Aug. Zum Landesfeuerwehrtag sind bis jetzt 6000 Feuerwehrmänner angemeldet und gut untergebracht. Wenige Städte haben einen Festplatz aufzuweisen wie Esslingen durch die mitten in der Stadt gelegenen Maille, welche bei Freilassung nahezu aller Wege für 9000 Menschen Sitzplätze bietet und durch ihre altherwürdigen Baumalleen, umflossen von 2 Armen des Neckars, Schatten und erfrischende Luft gewährt. Wenn vollends an den 3 Festabenden 12 elektrische Bogenlampen ihr magisches Licht durch die grünen Bäume auf den Festplatz werfen, und wenn dazu die Kapellen von Prem und Schlay ihr reichhaltiges Programm vorführen, dürften unsere Festgäste einen bleibend günstigen Eindruck von Esslingen mitnehmen. Eine Anzahl besagter Nachen im Kanal wird das Gesamtbild noch besonders beleben. Die 10 Bier- und 3 Weinwirtschaften sind in guten Händen.

Es darf nur Esslinger Bier bester Qualität und Wein nach Muster ausgeschenkt werden. Dem Vernehmen nach soll der „dicke Turm“ am Sonntag Abend beleuchtet und dadurch den Fremden ein weiterer Genuß geboten werden. Alles rüstet sich, die Gäste freundlich zu empfangen, möge der Himmel uns günstig bleiben!

Belsen, 14. Aug. In der Pomologie wurde es bis dato für unmöglich gehalten, Aepfel auf einen Birnstumpf oder Birnen auf einen Apfelbaum mit Erfolg zu propfen. Daß es aber doch gelingen kann, beweist laut „Tüb. Chronik“, ein Baum in der Nähe des Belsener Kirchleins. Dort steht ein Baum, auf welchem Polizeidiener Hofelich, ein Mann, der sonst in der Baumpflege fleißig und rationell ist, Birnen- und Aepfel gepropft hat. Beiderlei Zweige wuchsen und jetzt sind auf einem Baum Birnen und Aepfel zu sehen. Gewiß interessant für jeden Baumzüchter!

Waldsee, 15. Aug. Heute nachm. hat während eines heftigen Gewitters der Blitz in den großen Bauernhof des Georg Sonntag in Wallenreute eingeschlagen und gezündet. Das Anwesen soll gänzlich verloren sein.

Welsheim, 15. Aug. Heute abend zwischen 4 und 5 Uhr hatten wir zwei furchtbare Gewitter, wovon das eine sich mit Hagel entlud. Der Schaden in unserer unmittelbaren Umgegend ist nicht groß, dagegen aber haben wir sichern Bericht von Ortschaften gegen Norden gelegen, wo es sich anders verhält. Vom Seiboldsweller an gegen Kaisersbach und Ebni-Weidenhof soll das Hagelwetter furchtbare Verheerungen angerichtet haben. Die Schloßen, bis zur Hühnereiergröße, sollen hauptsächlich in der Gegend vom Spatenhof, ½ Fuß tief gelegen sein und den reichen Obstgärten, wie die noch stehenden Halmfrüchte gänzlich vernichtet haben. Die frohen Hoffnungen für diese Gegend sind nun wieder leider zu nichte geworden und möchten wir nun hoffen und wünschen, daß es sich, wenn auch nur einigermaßen, günstiger gestaltet, als die ersten Berichte lauten.

Rundschau.

Baden, 14. Aug. Die großen Internationalen Pferderennen zu Iffezheim finden am 26., 29., 31. August und 2. September, je nachmittags 2 Uhr, statt. An jedem Tage sind fünf Preise zu erringen, und zwar am ersten Tag in der Höhe von 34 000 \mathcal{M} , am zweiten 55 000 \mathcal{M} . (nebst Goldpokal von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden), am dritten 20 900 \mathcal{M} . und am vierten Tage 23 500 \mathcal{M} . Unstreitig bildet der zweite Tage mit dem Jubiläumspreis (34 000 \mathcal{M} . baar) den Glanzpunkt, bei welchem Rennen gerade die internationalen Rennställe durch die besten ihrer Kenner vertreten sein werden.

Im vorigen Jahre trug ein ungarisches Pferd, Graf Festetics Hengst „Vulgar“, den Sieg davon. Noch wollen wir darauf hinweisen, daß für die Besucher des Iffezheimer Rasens Fahrpreisermäßigung auf den badischen Eisenbahnen in der Weise eintritt, daß einfach gelöste Billette zur tagfreien Rückfahrt berechtigen, wenn dieselben am Rennplatz abgestempelt worden sind.

Lahr i. B., 14. Aug. Ein in Madrid verstorbener Schwarzwälder namens Ganter-Langenbacher, der als armer Uhrmacher in die Weite gezogen war und sich mit der Zeit zum vermögenden und angesehenen Mann emporgearbeitet hatte, vermachte durch Testamentsverfügung dem Lahrer Reichswaisenhausfonds den ansehnlichen Betrag von 24 000 \mathcal{M} . (30 000 Pesetas). Das Lahrer Reichswaisenhaus, das lediglich durch milde Gaben errichtet wurde, von denen ein erheblicher Teil der Lahrer Generalschule zu danken ist, ist für 100 Waisenknaben eingerichtet und zur Zeit mit 80 Kindern besetzt.

München, 14. Aug. Der deutsche Handwerkerstag wurde heute Vormittag von Billings-München eröffnet. Die Versammlung nahm alsbald eine Resolution an, in der allen gewerblichen Vereinen der Anschluß an den Handwerkerbund empfohlen, der obligatorische Befähigungsnachweis und die Erweiterung der obligatorischen Innungsrechte gefordert und als Endziel der Bestrebungen die Einführung obligatorischer Innungen bezeichnet wird. Ein Antrag betreffs der Errichtung eines Wahlfonds durch Erhöhung der Beiträge wurde abgelehnt, aber eifrige Wahlbeteiligung im Sinne des Programms dringend empfohlen.

München, 16. Aug. Den „Neuesten Nachrichten“ zufolge sind gestern in Lindau drei schweizerische Schmuggler beim Ausladen mehrerer Centner sozialistischer Schriften und der neuesten Auflage des „Sozialdemokrat“ aus einem mit Mühlsteinen beladenen Segelschiffe betreten und festgenommen worden.

Rissingen, 11. Aug. Der Herzog von Cambridge, Feldmarschall und Oberbefehlshaber des britischen Heeres, ist zu vierwöchentlichem Kurgebrauche heute Nacht hier angekommen und in königlichen Kurhause abgestiegen. — Fürst Bismarck wird am 21. August zum Kurgebrauche hier eintreffen, schon sind die Vorbereitungen zum Empfange des Herrn Reichskanzler in vollem Zuge.

Frankfurt a. M., 14. August. Wie aus Hanau gemeldet wird, ist daselbst der in Haft befindliche Wilderer Morlok, welcher einen landgräfl. hess. Forstbeamten meuchlings erschossen hat, aus dem Gefängnis entsprungen. — Die Uebernahme der Main-Neckarbrücke, welche durch den neuen Hauptbahnhof für die Eisenbahn entbehrlich wird, in städtisches Eigenthum wurde heute von der Stadtverord-

netenversammlung abgelehnt, da die gestellten Bedingungen (Herstellung mehrerer Zufuhrstraßen zum Bahnhof) zu hoch erschienen. Der Magistrat wurde jedoch beauftragt, in neue Verhandlungen mit der kgl. Eisenbahnverwaltung zu treten.

Wiesbaden, 15. Aug. Die Prinzessin von Wales ist mit ihren Töchtern heute hier eingetroffen und im Parkhotel abgestiegen.

Berlin, 16. Aug. Bei dem nach der Enthüllung des Prinz Friedrich Karl-Denkmal in Frankfurt a. O. stattgehabten Dejeuner soll der Kaiser in Erwiderung auf den Toast des Oberbürgermeisters die innige Verbindung der Hohenzollern mit der Mark Brandenburg betont, die Heldenthaten der verstorbenen Kaiser und des Prinzen Friedrich Karl rühmend erwähnt und gesagt haben, eher würden 18 Armeekorps und 42 Millionen Deutsche den Opfertod sterben, ehe sie einen Stein von Elsaß-Lothringen preisgäben.

— Der hochkonservative Rittergutsbesitzer und Kreisratsabg. Metzger aus Niendorf, der wegen Beleidigung der Kaiserin Friedrich in Anklagezustand versetzt war, ist wegen dieses Vergehens von der Strafkammer des Landgerichts zu Altona zu 6 Wochen verurteilt worden.

Dortmund, 14. Aug. Gegen den Bergmann Eduard aus Kruckel im Landkreise Dortmund wurden heute vor der Strafkammer 160 Jahre Zuchthaus als Einzelstrafen beantragt und zwar wegen Verübung von 160 Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Die nach den Bestimmungen der Strafprozeßordnung festzusetzende Gesamtstrafe bestimmte das Gericht auf 5 Jahre Zuchthaus. Eine derartige Anzahl von Verbrechen dürfte wohl selten von einer Person begangen worden sein.

Von der Diemel, 12. Aug. In dem Dorfe Scherfebe, bekannt als Eisenbahnknotenpunkt, ist vorgestern ein entsetzliches Verbrechen, ein Mordmord, begangen worden. Der 21 Jahre alte Arbeiter D. lebte mit seiner Stiefmutter, einer sehr arbeitsamen, gut beleumdeten Frau, schon längere Zeit in Unfrieden und hatte ihr schon wiederholt mit Todtschlagen gedroht. Als die Mutter Nachmittags in der Stube am Nähtisch saß — der Vater war nicht zu Hause — holte der Stiefsohn die Axt aus dem Stalle, schlich sich von hinten an die Frau heran und spaltete ihr mit einem furchtbaren Hiebe den ganzen Hinterkopf, so daß der Tod augenblicklich erfolgte. Das unglückliche Opfer hielt noch die Nähnaedel in der Rechten und das Nähzeug in der Linken, als die blutbefudelte Leiche aufgefunden wurde. Der Mörder stellte nach vollbrachter Bluttat das Mordinstrument an den Thürpfosten und stellte sich selbst der Polizei, wobei er das Geständnis ablegte, daß er die unselige That schon seit längerer Zeit geplant habe. Ob der schreckliche Unmensch das Verbrechen in der That in völlig zurechnungsfähigem Zustande begangen hat, wird die Untersuchung ergeben.

Arnstadt, 14. Aug. Einen bemerkenswerten Distanceritt hat der heute Abend um 7 Uhr hier eingetroffene Lieut. im kgl. württemberg. Trainbataillon Nr. 13 Steinhäuser unternommen. Derselbe hat in Uniform mit feldmarschmäßiger Verpackung mit seinem 14jährigen Pferde Zeus seine Garnison Ludwigsburg am Samstag Nachm. verlassen, war Sonntag Mittag 3 Uhr in Würzburg, ritt am Montag von Würzburg bis Königshofen und heute von Königshofen bis an sein Ziel Arnstadt, insgesamt 350 km. Pferd und Reiter sind vollkommen wohl. Das Pferd erhielt täglich 2 Flaschen Wein und wurde mit Wasser und Kornmehl getränkt.

Rom, 14. Aug. Ein Telegramm des Truppen-Oberbefehlshabers in Massauah meldet: Ein französischer Missionspater, der aus Akru hier eingetroffen ist, berichtet, bei der Expedition gegen Saganeiti seien vier italienische Offiziere getötet worden, das Schicksal eines fünften sei unbekannt. Debeb verfügte beim Kampfe über 700 Mann, wovon 350 mit Gewehren und geringer Munition versehen waren. Von den zerstreuten italienischen Soldaten sei eine größere Anzahl mit Adam Aga zurückgekehrt. Die Zahl der bisher Wiedergesammelten betrage etwas über 400. Vom Oberkommando wurden Boten abgesandt, um weitere Erkundungen einzuziehen.

Paris, 16. Aug. In Abbeville, wo Boulanger vormittags eintraf, fanden ebenfalls Kundgebungen und tumultarische Auftritte statt. Boulanger begab sich auf den Friedhof, um auf dem Grabe des Admirals Courbet einen Kranz niederzulegen. Der Friedhof war von Truppen und Polizei bewacht, welche nur Boulanger den Eintritt gestattete. Beim Heraustreten hielt Boulanger eine Rede, die solchen Tumult hervorrief, daß die Polizei einschreiten mußte. Mehrere wurden verhaftet.

Paris, 16. Aug. Im heutigen Ministerrat teilte der Marineminister eine ihm eben zugegangene Depesche mit, wonach in Cayenne eine Feuersbrunst das Handelsviertel zerstört und an 10 Millionen Schaden verursacht habe.

— Wie in Frankreich gewirtschaftet wird, darüber giebt eine Sitzung des Gemeinderats von Marseille interessanten Aufschluß. Der Maire machte am Schluß derselben folgende Mitteilung: „Vom Standpunkt der öffentlichen Moral ist es meine Pflicht, Ihre Aufmerksamkeit auf die Thatsache zu lenken, daß der Preis der von der Stadt angekauften Grundstücke in der Rue de Vertus nach den mit den Eigentümern getroffenen Abkommen sich auf 200 000 Franks beläuft. Aber der frühere Gemeinderat hat diesen Preis zu 551 000 Franks in Rechnung gestellt. Die Stadt sollte diese 551 000 Franks zahlen; der Verkäufer nur 200 000 erhalten; wohn sollen die den Unterschied bildenden 351 000 Franks gehen?“ Daß aber eine gerichtliche Verfolgung dieses großartigen Betruges eingetreten wäre, davon weiß man nichts.

— Eine Frau Marie Delarboulat in Calende (Arrondissement Clermont) hat auf die Nachricht hin, daß ihr Mann sie verlassen wollte, ihre drei Kinder, ein taubstummes Töchterchen von 5 Jahren, ein Knäbchen von 3 Jahren und einen Säugling, acht Monate alt, in einem kleinen Flusse ertränkt. Die kleinen Leichen wurden von dem Wasser fortgetragen und in ziemlicher Distanz von einander aufgefunden. Der Kopf des älteren Jungen war außerdem noch mit einem Werkzeug zerfchlagen. Die Leichen der drei Kinder brachte man darauf nach der Mairie, wo sie der fast verzweifelnde Vater vorfand. Letzterer wollte sie nicht dort lassen, sondern brachte alle drei in seinen Armen nach Hause. Die Rabenmutter wurde bei ihren Eltern, wohin sie sich nach ihrer That geflüchtet, verhaftet. Sie beschuldigte ihren Mann der furchtbaren That, dieser aber hatte keine Mühe, seine Unschuld zu beweisen.

Petersburg, 15. Aug. Im Keller der Schloßruine im Dorfe Starogorodko (Gouvernement Tschernigow) fand ein Bauer namens Lewotschko einen vergrabenen Goldschatz, allein 17 Millionen Rubel alte Goldmünzen, aus den Zeiten des Großfürsten Wladimir stammend. Der Bauer erhält ein Drittel Finderlohn.

Newyork, 13. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Eriebahn unweit von Shohola. Ein nach Osten gehender Güterzug entgleiste. In die Trümmer fuhr wenige Minuten später ein nach Westen gehender Schnellzug mit solcher Heftigkeit hinein, daß die meisten Wagen entgleisten und einen 8 Fuß hohen Damm hinabstürzten. Die zerstückelten Wagen gerieten in Brand. Ueber 40 Personen wurden verletzt, einige tödtlich. Der unter den Trümmern liegende Heizer erschloß sich, als die Flammen sich näherten. Der erste Wagen enthielt 14 wertvolle Rennpferde und 6 Reitknechte. 12 Pferde verbrannten und alle Reitknechte sind schwer verletzt.

Newyork, 17. Aug. Der Postdampfer Wieland berichtete, hier eintreffend: Am 14. Aug. 4 Uhr Nachm. fand bei der Sandinsel ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern Thingwalla und Geiser statt. Der Geiser sank nach 5 Minuten. 14 Passagiere und 17 Mann von der Schiffsbesatzung, darunter der Kapitän, sind gerettet; 72 Passagiere und 33 Matrosen ertrunken. Die Ueberlebenden wurden an Bord des Wieland genommen, welcher auch alle Passagiere der Thingwalla, 455 Personen, aufnahm. Letztere versucht, stark beschädigt, die Reise nach Halifax fortzusetzen.

Sieziges.

Wildbad, 18. Aug. Anlässlich der Enzpromenade-Beleuchtung hat die k. württ. Eisenbahndirektion für heute Samstag Abend einen Extrazug zwischen Wildbad und Pforzheim eingelegt, der es den Bewohnern des Enzthals, sowie den Pforzheimern und sogar den Stuttgartern ermöglicht, das an diesem Abend hier stattfindende prächtige Schauspiel der Enzpromenaden-Beleuchtung zu sehen. Die herrlichen Anlagen mit ihren Felsparthien, riesigen Bäumen, zierlichen Pavillons und die zwischen Felsblöcken rasch dahineilende Enz sind vorzüglich für das Unternehmen geeignet. Nach dem bereits ausgegebenen Programm zu urteilen, verspricht die Beleuchtung, namentlich bezüglich des Feuerwerks, wirklich großartig zu werden. Der Extra-Zug geht in

Wildbad	ab 10.20 nachts,
Calmbach	an 10.26 "
Höfen	" 10.33 "
Nothenbach	" 10.41 "
Neuenbürg	" 10.50 "
Birkensfeld	" 11.01 "
Brözingen	" 11.7 "
Pforzheim	" 11.14 "

zum Anschluß an den um 11 Uhr 24 Min. nachts abgehenden Zug nach Stuttgart, an 2.48 früh.

Der außerordentliche Personenzug führt Wagen sämtlicher Klassen; zu seiner Benützung die allgemein gültigen Fahrkarten.

Buxkin u. Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à **M. 2.35 per Meter** versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

(Nach Schluß der Redaktion.)

Wegen der ungünstigen Witterung kann die auf heute abend bereits oben angekündigte Enzpromenaden-Beleuchtung nicht abgehalten werden und findet deshalb eine Vorststellung im kgl. Kurtheater statt.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-, Grund- und Gefällsteuerkataster auf 1. April 1888 und die Festsetzung des Katasterbetrags in der Gemeinde Wildbad durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 74, Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74, Schlusssatz, und Art. 61—64 dieses Gesetzes 21 Tage lang,

vom 16. August bis 5. September 1888

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathause aufgelegt sein.

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die K. Kataster-Kommission zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage, also

bis zum 8. September 1888

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61, Abs. 2 und Art. 74, Abs. 4)

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

Art. 62. Zulässigkeit von Beschwerden.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

- 1) gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts,
- 2) gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
- 3) gegen die Steueranschläge der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nutzbaren Rechte.

Die Beschwerden zu 3 sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

Art. 63. Berechtigung der Beschwerden.

Zu Beschwerden sind berechtigt:

- 1) Die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke beziehungsweise der Realberechtigung (Art. 3) in dem betreffenden Steuerdistrikt.
- 2) der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit andern berechtigt. Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens $\frac{1}{3}$ des Maßgehalts der betreffenden Kulturarten und Klasse besitzen oder bei nutzbaren Rechten $\frac{1}{3}$ des Gesamtbetrags der Steueranschläge derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben.

Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und bloß in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klasseneinteilung geändert worden ist.

Den 13. August 1888.

Bürger.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der K. Württ. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuer-Versicherung.

Versicherungsbestand Ende 1887: 35 766 Policen mit M 41 516 875 versichertem Kapital und M 1 037 128 versicherter Rente.

Gesamtvermögen über 59 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch $4\frac{1}{2}$ Millionen Extrareserven.

Niedere Prämienätze.

Hohe Rentenbezüge.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 28% der Prämie, bei der Rentenversicherung 10% der Rente.

Prämienätze für einfache Lebensversicherung:

Lebensalter beim Eintritt:	20	25	30	35 Jahre.
Jahresprämie für je M 1000. Versicherungs-Summe M 1570.	17 90.	21 30.	25 50.	

abzüglich 28% Dividende schon nach

4 Jahren nur noch: M 11 31. 12 89. 15 34. 18 36.

Belehnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.

Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur bei diesem Verfahren ein prämienfreier Kapitalbetrag von mindestens M 200 erreicht werden kann.

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Vertretern der Anstalt: in Wildbad: Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer; Neuenbürg: Carl Bürgerstein; Berrnthal: Joh. Jak. Conzelmann, Lehrer.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hofl.

Entöltes Maisprodukt. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. à 60 und 30 s. In Wildbad bei C. Aberle sen.

Stadt Wildbad.

Beraffordierung von Maurer-Arbeiten.

Am Montag den 20. August, vormittags 11 Uhr

wird das Anbringen von Sicherheitssteinen an der Staatsstraße nach Enzklösterle auf dem Rathaus im öffentlichen Abstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtschultheißen-Amt.

Bürger.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

wird zu baldigem Antritt gesucht.

Mit Zeugnissen zu melden in den Vormittagsstunden.

Frau Dr. Wagner, Villa Holl.

Ein ordentliches

Zimmermädchen

findet sofort Jahresstelle.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Bruchleidende

finden Rat und Hilfe durch das Schriftche „die Unterleibsbrüche und ihre Heilung, ein Ratgeber für Bruchleidende“

welches gratis und franko durch die Buchhandlung von G. A. Kindeumaier in Tübingen zu beziehen ist.

Zu bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet

Das erste und größte Bettfedern-Lager

von E. F. Kehroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 Pfg. Prima Halbdauen 1 M 60 u. 2 M Prima Halbdauen hochfein 2 M 35 Pfg. Prima Ganzdauen (Staum) 2 M 50 und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Schrader'sches Pflaster

(Indian-Pflaster)

altberühmtes und bewährtes Heilpflaster.

Nr. 1. Vorzüglich bei bössartigen Knochen- und Fußgeschwüren, krebsartigen Leiden etc.

Nr. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bössartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma etc.

Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzfluß, offene Füße und nässende Wunden aller Art.

F. Schrader, Feuerbach, Paq. M. 3. Zu haben in den Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.

XX Fußgeschwüre XX

OO Salzfluß OO

Herr Dr. Bremicker pract. Arzt in Glarus! Feine Mutter ist durch Ihre briefliche Beantwortung und unschädlichen Mittel von den haufgeschwüren und Salzfluß mit Entzündung und Anschwellung gänzlich geheilt worden. Alter 54 Jahre. Hirschhausen, April 1887. August Beerli. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz.“



Griechische Weine!

Ausgewählte Sorten der Importfirma

Friedrich Carl Ott

in Würzburg, München und Hannover

in Originalfüllungen zu billigsten Preisen bei

Fr. Funk, Conditor, Wildbad.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau
Leset be-ächtigt — und ist's Euer Wille, Habt ihr die Zierde — drum merket genau!:

Phönix-Pomade für Haar- & Bartwuchs

von H. E. Schneiderei, M. T. A. M.,
Professor der Medicin u. Phrenologie
(Schädel- u. Gehirnlehre),

durch viele Autoritäten des In- und Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppig, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. und erzeugt selbst bei jungen Herren nach kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späte Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büch-e Mk. 1.— und Mk. 2.—. Wiederverkäufer werden gesucht.

Photographie nach Anwendung der Pomade im Alter von 22 Jahren, wovon sich Jeder persönlich überzeugen kann.



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Schutzmarke.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a, nahe der Leipziger Strasse.
Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

Ehren-Diplom
Antwerpen 1885.



Goldene Medaille
New-Orleans 1886.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton,

in Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 und 225 Gramm, in Tafeln-
Etuis à 200 Gramm, Pastillen-Schachteln à 40 Gramm.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Spezielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzien, nur durch Zusatz von
heissem oder kaltem Wasser sofort eine wohlschmeckende und nahrhafte
Fleischbrühe herzustellen; in 1/4, 1/2 u. 1/1 Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit,

nährhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit Zusatz von 10 % Pepton
in 1 Pfund-Blechbüchsen.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss that-
sächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das wirksamste aller bisher bekannten Mittel
zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. s. w. —
bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich für Reisende,
Touristen, Jäger u. s. w. — und namentlich in Form der Pepton-Bouillon in Küchen
und Haushaltungen ein vortheilhafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-
Extracte.

Käuflich in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-, Delicatess- und
Drogen-Geschäften. — Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

2 Carao-Pulver, leicht löslich, von E. O. Moser & Cie., in Stuttgart

hat durch weiteren Fortschritt in der Fabrikation eine wesentliche Ver-
besserung dadurch erfahren, dass solches bei vollständiger Löslichkeit, sehr
starkem, feinem Aroma und geringstem Fettgehalte keine Alkalien enthält,
somit auch nur einen Aschengehalt von 3% hat, während holländ. Fa-
brikate einen solchen bis zu 8% nachweisen.

XX Bruchbänder XX

bester Konstruktion in allen Formen und Grössen
werden auf briefliche Bestellung, der Maßan-
gabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenien-
rende Bandagen werden kostenlos umgetauscht.
Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden
kann gratis und franko von uns bezogen wer-
den. Man adressiere: „An die Heilanstalt
für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).“



Solide tüchtige Agenten

werden unter sehr günstigen Bedingungen
zum Verkauf v. gesetzlich erlaubten Staats-
u. Prämienlosen angestellt. Off. an Bank-
haus Max Grünwald, Frankfurt a. M.

Aecht Kölnisches Wasser

(Eau de Cologne)

von Johann Maria Farina gegenüber
dem Marienplatz in Köln

à Flacon 70 Pf. u. Mk. 1.40
empfiehlt

Chr. Wildbrett,
König-Karlstraße.

Trunksucht.

Das durch die briefliche Behandlung und
unschädlichen Mittel der Heilanstalt für
Trunksucht in Glarus (Schweiz)
Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden,
bezeugen:

N. de Moos, Hirzel.
R. Volkart, Bülach.
F. Dom Walther, Courchapois.
G. Gräfenbühl, Weid b. Schönenwerd.
Frd. Tschanz, Röhrenbach, St. Bern.
F. Schneeberger, Biel.
Frau Furrer, Wafen.

Garantie! Halbe Kosten nach Heilung
Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!

Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht
in Glarus (Schweiz).“

Königliches Kurtheater.

Direktion Peter Liebig.

Samstag den 18. Aug. 1888.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schön-
than und G. Kadelburg.

Sonntag den 19. Aug. 1888.

Die Neuvermählten.

Lustspiel in 2 Akten v. Björnstjerne Byörnson.

Hierauf:

Ich heirate meine Tochter.

Lustspiel in 1 Akt von Gross v. Trokan.

Evangelischer Gottesdienst

in der Stadtkirche

am XII. Sonntag nach Trin. (19. Aug.)

Vormittags 9 1/4 Uhr: Predigt (nach der-
selben Feier des hl. Abendmahls).

Nachm. 1 Uhr: Christenlehre (Söhne).

Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.